



Auch sie waren im vergangenen Jahr in der Endrunde des T-Shirt-Wettbewerbs: Die Asphalt-schnecken aus den Westerwald Werkstätten. Archivfoto: bw

Siegerländer Firmenlauf: Wer hat das tollste T-Shirt?

SWA präsentiert Wettbewerb mit Dankeschön-Geschenk

Siegen. Wenn am Freitag, 18. Juni, der Startschuss zum 7. Siegerländer AOK-Firmenlauf fällt, dann werden sich wieder Tausende auf die Strecke begeben, um mit ordentlich sportlichem Ehrgeiz und noch mehr Spaß ins Ziel zu gelangen.

Das Vergnügen stand dabei von Anfang an im Vordergrund, und den Zuschauern, die sich am Rand der Strecke postieren, um „ihre“ Mannschaften als Schlachtenbummler voranzutreiben, bietet sich Jahr für Jahr ein farbenprächtiges Bild.

Denn Firmenlauf, das ist ja immer auch ein bisschen Straßenkarneval im Sommer. Viele Mannschaften lassen sich unglaublich viel einfallen, um mit möglichst lustigen, ungewöhnlichen und natürlich auffälligen Kostümen auf sich aufmerksam zu machen. Damit kommt man vielleicht nicht am schnellsten ins Ziel, bleibt aber in Erinnerung (und ist nebenbei noch beliebtes Ziel der Fotografen)! Aber auch wer nicht bastelt und schneidert, hat die Chance, in die Geschichte des Firmenlaufs einzugehen!

Der SWA darf auch in diesem Jahr den Wettbewerb ums



schönste Team-Shirt präsentieren. Was haben wir in den vergangenen Jahren nicht alles zu sehen bekommen! Und wir wollen mehr davon. Deswegen sind alle Teams aufgerufen, sich am großen T-Shirt-Wettbewerb zu beteiligen. Die Farbe? Egal. Der Teamname? Hauptsache originell! Vielleicht noch ein lustiges Maskottchen, ein flotter Spruch, witzige Eigenwerbung, ironische Tiefstapelei ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Und Mitmachen lohnt sich! Denn den Siegern winken nicht nur wieder attraktive Preise, nein, jedes Team, das bei „anlauf“ in der Siegener Oberstadt sein Laufleibchen abgibt, kann sich direkt einen Kasten Krombacher Alkoholfrei mitnehmen. Einfach als kleines Dankeschön fürs Mitmachen – und außer-

dem macht so ein Lauftraining schließlich durstig! Die T-Shirts können von Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr bei „anlauf in der Kölner Straße eingereicht werden, natürlich versehen mit den entsprechenden (Kontakt-)Daten. Abgabeschluss ist Dienstag, 8. Juni.

Eine Jury wird eine Vorauswahl treffen, dann geht es für die Leser des SWA ans Eingemachte, denn sie entscheiden letztlich per Telefonabstimmung, wem beim Firmenlauf auf der Bühne der Pokal fürs tollste Team-T-Shirt überreicht wird. Und natürlich winken auch allen denjenigen, die sich beteiligen, attraktive Preise. Halten Sie die Augen offen – der SWA wird in den nächsten Wochen seine „T-Shirt-Offensive“ verstärken!

„Didi“ Schacht übernimmt

Ehemaliger Bundesliga-Profi überzeugte beim 1. FC Kaan

Kaan-Marienborn. Mit dem 1:1 beim SV Rothenhütte hat sich die Mannschaft des 1. FC Kaan-Marienborn am vergangenen Sonntag beste Voraussetzungen zum Aufstieg in die Fußball-Westfalenliga geschaffen. Nun wurden auch seitens der Verantwortlichen die Weichen für die sportliche Zukunft des Klubs gestellt. Zur neuen Saison wird der 47-jährige Fußball-Lehrer Dietmar Schacht die Sportliche Leitung und den Cheftrainer-Posten in Personalunion übernehmen. Er unterschrieb einen Zwei-Jahres-Vertrag mit Option auf ein weiteres Jahr.

„Didi“ Schacht ist Inhaber der UEFA-Pro-Lizenz und war zuletzt als Co-Trainer von Pierre Littbarski beim FC Vaduz in Liechtenstein tätig, wurde dort 2009 Pokalsieger und qualifizierte sich für die UEFA Europa League. Als aktiver Spieler absolvierte er über 280

Spiele in der 1. und 2. Fußball-Bundesliga, überwiegend beim MSV Duisburg und beim FC Schalke 04. Als Trainer hospitierte er unter anderem bei Guus Hiddink, Ottmar Hitzfeld, Huub Stevens, Peter Neururer und Berti Vogts.

Nach verschiedenen Chef- und Co-Trainer-Aufgaben begleitete er Fußball-Weltmeister Littbarski 2008 nach Liechtenstein. „Die Zielsetzung des Vereins und die sportlichen Perspektiven reizen mich“, so der gebürtige Duisburger. „Ich freue mich sehr, nach Nordrhein-Westfalen zurückzukehren und daran mitarbeiten zu können, diesen Klub weiter nach vorne zu bringen.“ Schacht wird beim 1. FC Kaan-Marienborn Gesamtverantwortlich für den sportlichen Bereich – inklusive der 2. Mannschaft, der Nachwuchsarbeit und des Scoutings, sein. Er wird im Juli seine Ar-

beit im Klub aufnehmen, der Trainingsstart mit der 1. Mannschaft ist für den 11. Juli vorgesehen.

„Sein Konzept hat uns überzeugt“, sagt Wolfgang Leipold, der 1. Vorsitzende. „Wir wissen, dass im sportlichen Bereich noch viele Aufgaben zur Schaffung einer angemessenen Struktur auf uns warten. Wir sind sehr froh darüber, dass wir mit Herrn Schacht einen absoluten Profi mit großer Erfahrung an unserer Seite haben, der hier vorneweg geht.“ Schacht folgt in Kaan-Marienborn auf den erfolgreichen Trainer Jörg Rokitte, der die Mannschaft nach der Hinrunde mit zwei Punkten Rückstand auf den damaligen Tabellenführer Weistal übernommen und in der Rückrunde auf Platz 1 mit drei Punkten Vorsprung geführt hatte – und der den Klub am Saisonende wie vereinbart verlassen wird.

„Positive Entwicklung“

Zuschauer sahen tollen Radsport beim Ostheldener Radrennen in Buschhütten

Buschhütten. Rund 300 Starter gingen am vergangenen Sonntag in zehn Rennklassen bei schönem Wetter auf den flachen Rundkurs in Buschhütten. Der Radsportverein Osthelden richtete dort das 12. Ostheldener Radrennen aus und bot damit den Zuschauern einen spannenden Radsporttag. Bereits im ersten Rennen zeigte RSV-Jugendtrainer Henning Jung in der Jedermannklasse seinen Schützlingen, wie man auf das begehrte Podium fährt. Er kam hinter Axel Lenzen und Thomas Funk auf Platz 3 ins Ziel. Frederik Katz, der seit dieser Saison wieder für den RSV startet, wurde Siebter.

In den Rennklassen der Schüler U 13 und U 15 gingen insgesamt 58 Fahrer an den Start. Deutlicher Sieger der Fahrer unter 13 Jahren wurde Julian Rottmann vom TV Attendorn. RSV-Nachwuchsfahrer Christopher Sonntag kam auf Platz 13. Zusammen mit der U 13 gingen auch zehn Fahrerinnen der weiblichen Jugend auf die Strecke. Erstmals dabei waren auch drei russische Nationalfahrerinnen, die sich zurzeit in einem Trainingslager in Büttingen befinden und das Ostheldener Radrennen zur Leis-

tungsmessung nutzen wollten.

Guzerl Akhmadulina erreichte hinter der Siegerin Wiebke Alberts (TUS Bramsche) und der zweitplatzierten Marie Dippel (RSG Buchenau) Rang 3. RSV-Jugendfaherin Laura Irle konnte sich mit einer guten sportlichen Leistung präsentieren und fuhr für das Berolina-Team Siegen in der Verfolgergruppe auf Platz 6. Die mit 46 Fahrern gut besetzte Jugendklasse gewann Moritz Richter vom RSF Oberberg. „Die star-

ken Teilnehmerzahlen bei den Schülern und Jugendfahrern zeigt eine deutliche positive Entwicklung des Radsports“, befand Geschäftsführer Klaus Irle. Bevor das Hauptfeld der Männer auf die Strecke ging, führte der RSV Osthelden in drei Anfängerklassen eine Talentsichtung durch. Neben Florian Schäfer und Joel Sonntag, die bereits für den RSV fahren, konnten weitere Talente entdeckt werden, die nun eine persönliche Einladung von Hen-

ning Jung zu einem Schnuppertraining beim RSV Osthelden erhalten haben.

„Die Abstimmung mit anderen Rennveranstaltern und einer bundesweiten Bewerbung dieses 12. Ostheldener Radrennens führte zu einer deutlichen Steigerung der Teilnehmerzahl“, erklärte Geschäftsführer Klaus Irle. In der Hauptklasse gingen rund 100 A/B-Amateure und C-Amateure an den Start. Die C-Fahrer bekamen wie üblich eine 20-Sekunden-Vorgabe. Christoph Ambroziak und sein Teamkollege Björn Manthey vom RSC Betzdorf sowie Jonas Vollmer (RSC Werne) und Harald Frank (Radsportteam Köln) nutzten diese Gelegenheit und führten bis zur Hälfte des Rennens in einer Spitzengruppe.

In einem spannenden Finale konnten sich aber doch die A/B-Fahrer an die Spitze setzen und durchsetzen. Roman Kuntshchik vom SV Victoria Lauenau aus Niedersachsen konnte vor dem begeisterten Publikum seine Sprintstärke unter Beweis stellen. Der Niedersachsenmeister siegte vor Markus Koop vom RSV „Frisch Auf“ Bad Hersfeld und Felix Reinken vom RSV Gütersloh.



Die Radsportler kämpften nach dem Startschuss zum 12. Ostheldener Radrennen des RSV Osthelden in Buschhütten bereits um jeden Zentimeter.

Letztes Ziel: ein positiver Abschluss

Die beiden letzten Spiele der Saison wollen die Sportfreunde nicht herschenken

Siegen. Eine Stunde trainieren wollte Andrzej Rudy am Tag nach dem Pokal-Aus mit den Spielern der Sportfr. Siegen, 10 bis 14 Uhr bei „anlauf in der Kölner Straße eingereicht werden, natürlich versehen mit den entsprechenden (Kontakt-)Daten. Abgabeschluss ist Dienstag, 8. Juni.

Eine Jury wird eine Vorauswahl treffen, dann geht es für die Leser des SWA ans Eingemachte, denn sie entscheiden letztlich per Telefonabstimmung, wem beim Firmenlauf auf der Bühne der Pokal fürs tollste Team-T-Shirt überreicht wird. Und natürlich winken auch allen denjenigen, die sich beteiligen, attraktive Preise. Halten Sie die Augen offen – der SWA wird in den nächsten Wochen seine „T-Shirt-Offensive“ verstärken!

gekommen sei. „Man hat gesehen, dass wir noch viel lernen müssen. Wir haben diesmal viele Dinge nicht umgesetzt, die wir in der Kabine besprochen hatten. Ich glaube, ein wenig war auch die Luft bei meiner Niederlage beim TuS Erndtebrück am Mittwoch drauf. Der Trainer der Sportfreunde wollte in seine Spieler hineinhorchen, warum es zu dieser Niederlage

türlich stehen für die Siegener auch nach dem Pokal-Aus im Wittgensteiner Land noch zwei Meisterschaftsspiele an. Zwei Partien, die dem Coach unter psychologischen Aspekten sehr wichtig erscheinen: „Wir müssen sehr schnell dahin kommen, am Sonntag in Essen wieder als Team zu funktionieren, stabiler aufzutreten und so einen positiven Abschluss hin-

zubekommen.“ Wieder einsetzen kann er am Pfingstsonntag im letzten Auswärtsspiel bei Rot-Weiß Essens zweiter Mannschaft (15 Uhr) Kerim Arslan. Die Drei-Spiele-Sperre des Linksverteidigers ist in Erndtebrück abgelaufen. Die Essener sind ebenfalls gerettet und haben in der Tabelle vier Zähler mehr auf dem Konto als die Sportfreunde. geo

Ein 13-Jähriger überraschte

Stadtmeisterschaft Kreuztal lockte viele Tischtennispieler an

Kreuztal. Die Tischtennisabteilung des TuS Ferndorf richtete jetzt zum achten Mal die offenen Kreuztaler Stadtmeisterschaften aus. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Walter Kiß fand die Veranstaltung in der Dreifachturnhalle am Stadion „Stählerwiese“ wieder regen Zuspruch.

Über 200 Meldungen überwiegend aus dem Bereich des WTTV zeugen von der Attraktivität dieser Veranstaltung. Das Turnier, das auch als „Jugend-Grand-Prix“ der Kategorie A klassifiziert ist, zeigte auch im Jugendbereich wieder spannen-

den Tischtennisport. Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung war sicherlich die Herren-A-Konkurrenz. Dort siegte Mohamed Kushov, der Sieger der Jahre 2007 und 2008, in einem hochklassigen Finale gegen Christian Reichelt aus Detmold, der bei seiner ersten Teilnahme bereits das Finale erreichte.

Für eine Überraschung sorgte der erst 13-jährige Tobias Schneider von der TTC Herbornseelbach, der erst im Halbfinale am späteren Sieger scheiterte und sich im Spiel um Platz 3 mit 4:3 Sätzen gegen Kevin

Eggers von der TTG Netphen durchsetzte. Er siegte auch in der Jungen-A-Klasse und schlug dort ebenfalls überraschend seinen älteren Bruder Christian, der bereits in der Regionalligamannschaft der TTC Herbornseelbach spielt.

In der Damenkonkurrenz siegte seine Schwester Carina Schneider im Endspiel gegen Bianca Bexten von der TTC Bergneustadt. Erfolgreichster heimischer Teilnehmer war Sammet Heper (TTG Netphen), der die Herren-C-Konkurrenz gewann und bei den Herren B den zweiten Platz belegte.

Kurz & bündig Grasski in Altenseelbach

Altenseelbach. Am 29. und 30. Mai wird es auf dem Skihang in Altenseelbach wieder international. Dann veranstaltet der Skiclub Hohenseelbachkopf erneut ein internationales FIS-Grasskirennen. In den Disziplinen Riesenslalom und Slalom werden sich die heimischen Assen mit der Konkurrenz aus mehreren europäischen Ländern messen können.

Die FIS-Rennen zählen zur Weltranglistenwertung, über die man sich für Weltcups qualifiziert. Mit dabei sind auch die Lokalmatadoren Benjamin Bennett (Skiclub Hohenseelbachkopf) und Michael Bernshausen (TV Eichen), die seit Jahren zur europäischen Spitzenklasse zählen. Im Anschluss an die Durchgänge der internationalen Damen- und Herrenklasse starten jeweils die Schülerinnen und Schüler, um Punkte für die Deutschlandwertung zu sammeln. Am Samstag wird im Anschluss an die Siegerehrung außerdem die Après-Grasski-Party steigen, zu der herzlich eingeladen wird. Der Zeitplan:

► Samstag, 29. Mai: Riesenslalom – 1. Durchgang ab 14 Uhr, 2. Durchgang ab 17 Uhr, Siegerehrung ab 20 Uhr

► Sonntag, 30. Mai: Slalom – 1. Durchgang ab 10.30 Uhr, 2. Durchgang ab 13 Uhr, Siegerehrung gegen 14.30 Uhr



Bei den Kreuztaler Stadtmeisterschaften war am vergangenen Wochenende vielleicht die Tischtennis-Elite von morgen zu sehen.